

Haus der Senioren

Sehr geehrter Herr Lülfi,

bei einer jüngst von der CDU-Fraktion durchgeführten Besichtigung des Hauses der Senioren wurden wir von Seiten der Arbeitskreisleitung auf diverse Sanierungsbedarfe sowie den hohen Energieverbrauch des Drubbelhauses hingewiesen. Insbesondere das regelmäßig von den älteren Besucherinnen und Besuchern genutzte Obergeschoss erreicht in den Wintermonaten selbst bei Höchstauslastung der Heizkörper kaum eine angenehme Raumtemperatur.

Durch eigene Inaugenscheinnahme konnten wir uns von der nicht vorhandenen Boden- oder Dachdämmung überzeugen. Darüberhinaus entweicht über einen alten Entlüftungskanal im Treppenaufgang benötigte Wärme. Ebenfalls im Treppenaufgang unterhalb der alten Schrägverglasung sind Feuchtigkeitsschäden erkennbar.

Auf weitere ebenfalls notwendige Maßnahme wie mögliche Vorsatzfenster oder den sanierungsbedürftigen Übergang zum Balkon sowie weitere notwendige Maßnahmen wäre sicher auch noch einzugehen.

Nach Aussage eines Baufachmannes in unserer Fraktion wäre eine Bodendämmung relativ einfach und kostengünstig umsetzbar und würde ad hoc den gewünschten Wärmeeffekt im

Obergeschoss sowie eine deutliche Senkung der Energiekosten mit sich bringen.

Daneben wären nach unserer Auffassung zur Vermeidung weiterer Folgeschäden die o.g. Maßnahmen im Treppenhaus prioritär.

Das Drubbelhaus wird von den Seniorinnen und Senioren seit Jahrzehnten gerne angenommen. Hier fühlen sie sich wohl. Das liegt u.a. auch an der besonderen gemütlichen Atmosphäre eines älteren Gebäudes.

Nach unserer Auffassung sollen bewährte Traditionen und Örtlichkeiten auch zukünftig gefördert und aufrecht erhalten werden.

Wir fragen daher an, ob es nach Auffassung der Verwaltung Sinn macht, die von uns beschriebenen Erstmaßnahmen noch im Rahmen des Konjunkturpakets II abzuwickeln oder im Rahmen einer näheren Prüfung dem laufenden oder kommenden Haushalt zuzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Guido Gutsche